Buchtipp: Antiimperialistische Sprengsätze in der Holocaust-Debatte

In diesem Werk geht Bohlinger weniger auf den Holocaust an sich ein, auch die Frage in wie fern er statt gefunden hat ist eher nebensächlich, die Fragen die in diesem Werk behandelt werden ist sind… gab es nur ein Holocaust? Wer hat die Federn beim Holocaust gezogen und wer hat davon profitiert? Gab es nur diesen ein Holocaust in der Geschichte? Warum darf man nur um Juden trauern?

Diese Fragen stellte er auch mehrere einflussreiche Rabbiner und die Antworten sprachen alle für sich selbst.

Gab es nur ein Holocaust?
Laut der BRD-Gesetzgebung gibt es nur DEN EINEN Holocaust, eine Erwähnung von anderen Genoziden wie der Zwangschristianisierung, der Inquisition, die Hungerblockade im 1. Weltkrieg, die Bombadierungsorgie über Dresden oder auch „der Kampf gegen den Terror“ im Nahen Osten durch die Nato und vor allem der USA, darf man nicht als Holocaust bezeichnen ohne das man mit den 130er verfolgt wird. So sieht es aus dass der Begriff Holocaust nur auf die jüdischen Opfer geprägt wurde, dies wird auch von Giordano so kundgetan, Giordano ist einer der Aushängeschilder für den Holocaust. Giordano wie auch viele Rabbis aus den Zentralrat der Juden beschimpften Bohlinger für seine „Relativierungen“ und für die Vorschläge auch deutsche Opfer zu gedenken, viele Rabbis schrieben zurück dass die Deutschen schuldig sind und auf ewig bluten sollen.

Hitler ist der Alleinschuldige am Holocaust?
Roland Bohlinger ist ein Vertreter der Ludendorff Philosophie und betrachtet die Person Hitler, sein Werdegang und den Nationalsozialismus sehr kritisch, dennoch sieht er Hitler nicht als Hauptschuldigen für den Holocaust oder für den 2. Weltkrieg.
Hitler wäre zumal nicht der Führer geworden wenn es nicht mehrere Kräfte gegeben hätte die ihn unterstützten, diese Kräfte waren die amerikanische Großindustrie, die UDSSR, die katholische wie auch die evangelische Kirche, die zionistischen Juden, die Großbanken und mehrere Personen vom deutschen Adel. Jeder dieser Kräfte hatte ihre eigenen Gründe Hitler als Schachfigur zu nutzen, hier ein paar Beispiele...
die amerikanische Großindustrie merkte dass durch den Versailler-Diktat Europa als Geschäftspartner wegfiel, sie brauchten ein Katalysator ein neues starkes Deutschland, was sie in Hitler fanden.
Die UDSSR brauchte ein Hitler um Deutschland wieder wehrfähig zu machen, um ein Vorwand zu haben in Europa einzumarschieren.
Die Kirche brauchte ein militärischen Arm gegen den Kommunismus.
Auch die Juden hinter den Großbanken brauchten ein Hitler aus mehreren Gründen. 1. Um die Umsiedelung der europäischen Juden nach Palästina zu bewerkstelligen und 2. Damit man ein Grund hat Deutschland gänzlich auszulöschen.

Grade die Nationalsozialisten und die Zionisten haben beim Ha'avara-Abkommen aktiv zusammen gearbeitet.

Als die ersten Lager errichtet wurden um die Kriegswirtschaft anzukurbeln gab es auch von der Unterstützer-Seite keine Empörung über die Lager. Diese Empörung und die jüdische Kriegserklärung kam erst als Deutschland anfing seine Wirtschaft und die Finanzpolitik autark zu gestalten (auch ist anzumerken ERST kam die jüdische Kriegserklärung DANN kam der deutsche Boykott-Aufruf zur jüdischen Waren).
Als später Deutschland bombardiert wurde, ausschließlich die zivile Städte bombardiert wurden und nicht die vermeintlichen Todes- und Vernichtungslager.

Nach 1945 wollten die Unterstützer des Nationalsozialismus natürlich nichts mehr mit dem 3. Reich zu tun haben, grade die abrahamitischen Religionen wollten plötzlich nichts von alldem gewusst haben und spielen den Moralapostel um die Deutschen zum ewigen Sündenbock zu machen.

Der Jude Gedalja ben Elieser hat in seinem Buch „jüdisches Volk, antworte!“ geschrieben dass man Hitler nicht als Monster sondern als Arzt ansehen sollte oder als 2. Moses, den laut Elieser hat Hitler das Judentum und die zionistische Idee gerettet. Der Grund für seine Aussage ist der dass die Juden vermehrt begangen sich in Deutschland zu assimilieren, diese Juden waren es auch die sich auf die Seite von Deutschland geschlagen haben und sich gegen die jüdische Kriegserklärung aussprachen. Dennoch führte man eine judenfeindliche Gesetzgebung ein (auch unter den Druck der Zionisten), was auch oft den national-deutschen Juden betraf.
So konnte man laut Elieser das Judentum vor der Selbstauflösung retten.

Trotz alle dem ergänzt Bohlinger das Hitler an sich kein von sich aus deutschfeindlicher Agent war sondern überwiegend im Strudel der überstaatlichen Mächte mitgerissen wurde.

Das jüdische Moralkraftwerk Ausschwitz
Bohlinger hat die richtige Beschreibung für das Phänomen um Ausschwitz gefunden, so beschreibt er Ausschwitz als Moralkraftwerk, sofern die Judenheit irgendwelche Forderungen haben besonders an den Deutschen spricht man Ausschwitz an und schon fließt Geld oder U-Boote für Israel, fragt man den Zentralrat der Juden in wie fern man die moralische Erpressung weiterführen will kommt schon allein wegen der Frage ein Schwall der Empörung entgegen. Hier verstoßen die Juden (als Söhne Jacobs) gegen ihr eigenes Gesetz. Laut dem Jacob- und Esau-Segen, sind Esau und seine Söhne (damit gemeint sind alle Heiden und nicht Juden) verpflichtet Jacob und seinen Nachfolger zu dienen, sollte aber Esau und seine Nachfahren genug haben, haben sie laut Iasak das Recht sich das Joch vom Halse zu reißen, falls dieses Gebot von Jacobs Nachfahren (dazu zählen auch Christen, Moslems und Freimaurer) missachtet wird handeln sie gegen ihren Gott was zur Vernichtung ihrer Existenz führt als Strafe. So darf auch Esaus Nachfahren Jacobs Söhne und Töchter nicht unterdrücken oder mit brachialer Gewalt vernichten.
Hier ist die Geschichte Zeuge dass die Gewalt immer von den Abrahamiten allem voran von Juden kamen, wohin gegen kein „Antisemit“ selbst Hitler nicht, zu körperlicher Gewalt gegen Juden aufgerufen haben. Kam es zu Ausschreitungen gegen Juden wie in Russland oder Syrien entstand die aus der Not vom Volke heraus.

Dies alles wird natürlich nicht von jüdischen Augen gesehen, weshalb man die komplette Entwurzelung der Deutschen dafür nutzt den 8. Mai als „Tag der Befreiung“ aufzuzwingen. Hier soll und wird ausschließlich an die Opfer des Nationalsozialismus gedacht, weil (wie schon gesagt) laut jüdische Doktrin keine deutschen Opfer sondern nur deutsche Täter gibts. Selbst die noch irgendwie pro-deutsche Regierung lehnten den „Tag der Befreiung“ ab auch wenn sie ehr wenig Mitsprache-Recht hatten. Zudem war das Thema über ein Mahnmal, bei diesen Thema kam sogar der Vorschlag das Brandenburger Tor zu sprengen, was in diesem Fall selbst von der anti-deutschen Jury abgelehnt wurde.

Fazit
Der Autor zeigt auf dass wenn es um das Holocaust Gedenken geht es nicht um irgendwelche Opfer geht, auch nicht um jüdische Opfer die durch Krankheit und Seuchen im Lager wegstarben, es geht einzig und allein darum ein Rachefeldzug gegen die Söhne und Töchter Esaus und Amalek zu führen allem voran dem deutschen Volk, hier geben die jüdischen Chauvinisten uns nur 2 Wege… Tot oder Versklavung.